

DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 15807
Montag, 27. April 2020

Konstituierende Vollversammlung der LK NÖ: Neues Präsidium gewählt	1
Russland stoppt Getreideexporte bis Anfang Juli	3
US-Schweinefleischproduktion soll heuer um 5% steigen	3
BRD: Acht von zehn Landwirten setzen auf digitale Technologien	5
Landjugend trotz Corona-Pandemie aktiv	7
NÖ Bauernbund: Kompetentes Team gestaltet Zukunft der Landwirtschaft	8
Burgenländische Spargelernte angelaufen: Fokus liegt auf Ab-Hof-Verkauf	9
Digitaler Agrar-Karrieretag an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	10
Bayer profitiert im ersten Quartal seines Agrargeschäfts von Vorratskäufen	10
Webinar "Potenziale des Drohneneinsatzes im Ackerbau" am 13. Mai 2020	11

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Konstituierende Vollversammlung der LK NÖ: Neues Präsidium gewählt

Schmuckenschlager als Präsident wiederbestellt, Wagner und Mayr sind Stellvertreter

St. Pölten, 27. April 2020 (aiz.info). - Nach der Landwirtschaftskammerwahl am 1. März fand am 27. April die konstituierende Sitzung der Vollversammlung der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer statt. Das neue Führungstrio stellt erneut der NÖ Bauernbund mit **Johannes Schmuckenschlager** an der Spitze sowie den beiden Vizepräsidenten Andrea Wagner und Lorenz Mayr. Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner** und LH-Stellvertreter **Stephan Pernkopf** betonen die Wichtigkeit einer starken Interessenvertretung, auf die man sich verlassen kann. Ein absolutes Novum in der langjährigen Kammergeschichte: Die Vollversammlung wurde erstmals per Videokonferenz abgehalten, demzufolge wurde auch die Wahl des Präsidiums online durchgeführt. * * * *

"Mit dem Vertrauen der Bäuerinnen und Bauern, durch ein konstruktives Miteinander und durch den Zusammenhalt des bäuerlichen Netzwerks werden wir gut gewappnet die Herausforderungen der nächsten Jahre bewältigen können", sagt Johannes Schmuckenschlager, der einstimmig zum Präsidenten der LK Niederösterreich gewählt und von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner angelobt wurde. "Als Landwirtschaftskammer kämpfen wir dafür, dass die zentralen Lebensgrundlagen der Menschen gewahrt bleiben und es klare Rahmenbedingungen für die Zukunft unserer Bäuerinnen und Bauern gibt", so Schmuckenschlager.

Wagner und Mayr folgen als Vizepräsidenten

Als Vizepräsidenten der LK Niederösterreich wurden Andrea Wagner und Lorenz Mayr gewählt. Wagner betreibt einen Milchviehbetrieb in Rappottenstein, Mayr einen Ackerbaubetrieb in Steinabrunn. Beide haben profunde Erfahrung in der Interessenvertretung und vereinen diese mit einem entsprechenden Gespür für die Zukunftsthemen der Landwirtschaft. Schmuckenschlager bedankte sich stellvertretend bei den bisherigen Vizepräsidenten Theresia Meier und Otto Auer, die sich in anderen Funktionen auch weiterhin für die Anliegen der Land- und Forstwirte einsetzen werden, sowie bei allen ausscheidenden Funktionärinnen und Funktionären für ihren jahrelangen unermüdlichen Einsatz.

Versorgung mit heimischen Produkten in Verfassung verankern

Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig die sichere Versorgung mit regionalen Lebensmitteln ist. Rund 38.000 niederösterreichische Bäuerinnen und Bauern arbeiten tagtäglich daran, frische Produkte auf die Teller zu bringen. "Um die land- und forstwirtschaftliche Produktion abzusichern und die Versorgungssicherheit auch in Zukunft garantieren zu können, muss es erklärtes Staatsziel sein, im Land autonom zu produzieren und damit die elementaren Grundbedürfnisse sicherzustellen. Das heißt, die Sicherung der Versorgung im Land mit heimischen Lebensmitteln soll in der Bundesverfassung verankert werden", erklärt Schmuckenschlager. Das betreffe ebenso erneuerbare Energie wie auch Arzneimittel. Weiters fordert er Kostenfairness für die Produktion nach europäischen Standards. Jene Erzeugnisse, die nicht den europäischen Umwelt- und Produktionsstandards entsprechen, sollen einem Preisausgleich unterzogen werden, es müsse eine CO₂-Bepreisung auf solche Waren geben. Als Ausweis für Importe dient die immer besser werdende Herkunftskennzeichnung, die die LK Niederösterreich auch weiterhin mit Hochdruck vorantreibt.

Mikl-Leitner und Pernkopf sehen Landwirtschaftskammer als starken Partner

Die Bedeutung der Landwirtschaftskammer als konstante Kraft und die Wichtigkeit des Miteinanders streicht auch Landeshauptfrau Mikl-Leitner hervor: "Die LK Niederösterreich ist für unsere Bäuerinnen und Bauern eine starke und kompetente Interessenvertretung. Das zeigt sich nicht nur, wenn alles gut läuft, sondern vor allem in schwierigen Zeiten. Mit Johannes Schmuckenschlager an der Spitze hat sie einen Präsidenten, der für die Landwirtschaft kompromisslos und lösungsorientiert kämpft und auf den man sich verlassen kann. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünsche dem gesamten Team alles Gute und viel Erfolg für die kommenden fünf Jahre."

LH-Stellvertreter Pernkopf, der die Wahl leitete, sagt: "Herzliche Gratulation an Johannes Schmuckenschlager und sein Team. Die Herausforderungen für die Landwirtschaft, wie die Sicherung der Produktion und der Kampf gegen den Klimawandel mit Trockenheit und Schädlingen, werden nicht kleiner, umso mehr braucht es eine schlagkräftige Vertretung. Gerade die aktuelle Krisensituation in ganz Europa zeigt, wie wichtig die Lebensmittelversorgung durch die heimischen bäuerlichen Betriebe ist, das darf auch nach der Krise nicht vergessen werden, sondern muss als Chance genutzt werden."

Wahl des Präsidiums erfolgte online

Aufgrund der außergewöhnlichen Umstände hinsichtlich COVID-19 wurde die konstituierende Vollversammlung per Videokonferenz abgehalten. So wurde zum ersten Mal in der Geschichte der LK Niederösterreich nicht nur die Sitzung, sondern auch die Wahl des Präsidiums durch die Landeskammerräte online durchgeführt. Das zeigt einmal mehr die Schlagkraft der Landwirtschaftskammer: Offenheit in der Annahme von Herausforderungen, vollste Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Funktionäre sowie Professionalität in der Umsetzung durch die Mitarbeiter.

Niederösterreichs Bauern. Eine Kammer. Verlass di drauf!

Die bäuerliche Interessenvertretung mit den Verbänden und Vermarktungsorganisationen ist Garant für die Durchsetzung notwendiger Rahmenbedingungen. Die gemeinsame Devise lautet "Niederösterreichs Bauern. Eine Kammer. Verlass di drauf!" - und zwar mit dem ganz klaren Versprechen: Auf die heimischen Bäuerinnen und Bauern mit ihrer Kammer ist Verlass - heute und in Zukunft. "Unsere Kammerzugehörigen können sich darauf verlassen, dass ihre gesetzliche Interessenvertretung mit großer Verantwortung und Zuversicht die Herausforderungen anpackt sowie mit aller Kraft für die Anliegen der Land- und Forstwirtschaft einsteht", ist sich das neu gewählte Präsidium einig.

Über die Vollversammlung der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer

Die Vollversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium der Vertretung der Landwirtschaft in Niederösterreich. Sie besteht aus 40 Mitgliedern, die gleichzeitig als Landeskammerräte Funktionen ausüben. Die Vollversammlung dient der Beratung und Beschlussfassung aller Angelegenheiten der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, soweit nicht der Hauptausschuss oder der Präsident zuständig sind. (Schluss) - APA OTS 2020-04-27/12:42

Russland stoppt Getreideexporte bis Anfang Juli

Quote ausgeschöpft

Moskau, 27. April 2020 (aiz.info). - Die von Russland für das letzte Quartal 2019/20 auf 7 Mio. t festgelegte Quote für Getreideexporte in Drittländer außerhalb der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) wurde zum 26. April voll ausgeschöpft. Daher werden die Ausfuhren gemäß einem Ende März verfassten Regierungsbeschluss nach der Ablieferung von bislang im Rahmen des Kontingents deklarierten Mengen bis Anfang Juli eingestellt, teilte das Moskauer Landwirtschaftsministerium am Sonntag mit. Die Exportbeschränkung betreffend Weizen einschließlich Gemenge sowie Roggen, Gerste und Körnermais sei mit dem Ziel vorgenommen worden, die Getreidepreise zu stabilisieren und die Deckung des Binnenbedarfs zu gewährleisten, heißt es in der Mitteilung. (Schluss) pom

US-Schweinefleischproduktion soll heuer um 5% steigen

Experten erwarten stark zunehmende Exporte - Harte Konkurrenz für EU-Anbieter

Washington, 27. April 2020 (aiz.info). - Zum Stichtag 1. März 2020 sind in den USA landesweit insgesamt 77,63 Mio. Schweine gehalten worden. Das waren fast 3 Mio. Tiere oder 4% mehr als in der Vorjahreszählung und so viele wie noch nie seit Beginn der Frühjahrszählung, wie der Verband der Fleischwirtschaft (VDF) laut Dow Jones News berichtet. Zuwächse waren laut Viehzählung in allen Kategorien zu verzeichnen. Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums (USDA) nahm auch die Produktivität der Sauen weiter zu. Die höhere Erzeugung wird laut Experten heuer zu stark steigenden US-Schweinefleischexporten - zulasten der EU-Anbieter - führen. * * * *

Schweinefleischproduktion erreicht Rekordniveau

Angesichts dieser erneuten Bestandsausdehnung geht die USDA-Prognose von einem deutlichen Anstieg der US-Schweinefleischproduktion im Jahr 2020 aus. Diese soll gegenüber dem Vorjahr um rund 635.000 t oder 5% auf das Rekordniveau von 13,18 Mio. t Schlachtgewicht zunehmen.

Exporte seit Jahresbeginn deutlich gesteigert

Die starke Nachfrage nach Schweinefleisch auf dem Weltmarkt (vor allem in China) kommt den US-Schweinefleischexporteuren nach dem Exportanstieg im vergangenen Jahr auch in diesem Jahr zugute, wie der VDF weiter berichtet. Nach aktuellen Außenhandelsdaten des USDA belief sich die Ausfuhrmenge von frischem und gefrorenem Schweinefleisch im Zeitraum Jänner bis Februar 2020 auf insgesamt rund 439.300 t Produktgewicht. Das waren um 152.000 t beziehungsweise 53% mehr als in der Vorjahresperiode und so viel wie noch nie in diesem Zeitraum. Die Erlöse legten um 71% auf fast 1,2 Mrd. US-Dollar zu.

China ist wichtigster Abnehmer

China belegt sowohl in der Absatzmenge als auch im Wert der Exporte Platz eins bei den Hauptabnehmern der USA. Im Rahmen der ersten Phase des US-Handelsabkommens mit der Volksrepublik hatte Peking, wie berichtet, den Marktzugang für US-Schweinefleisch erleichtert und die Einfuhrzölle gesenkt.

Eine starke Ausdehnung der Exporte gab es laut VDF ferner bei den Lieferungen nach Mexiko, Kanada, Australien, Chile und in die Dominikanische Republik. Die Lieferungen nach Japan, dem drittichtigsten Zielland für US-Exporteure, nahmen nur mäßig (+5%) auf 61.000 t zu. Die Bezüge Südkoreas gingen im Jahresvergleich um 12% auf 30.000 t zurück. Bei einem aufgrund der Corona-Krise in den USA aktuell stockenden Inlandsverbrauch dürften die US-Schweinefleischexporte im Gesamtjahr 2020 um fast 525.000 t oder 18% auf 3,39 Mio. t steigen.

EU verzeichnete zu Jahresanfang ebenfalls höhere Schweinefleischexporte

Die EU-Produzenten hatten von Jänner bis Februar 2020 ebenfalls höhere Schweinefleischexporte verzeichnet, die Drittlandausfuhren nahmen um knapp 14% auf 807.000 t Karkassengewicht zu. China blieb mit 487.000 t und einer Steigerung von 77% gegenüber dem Vorjahreszeitraum der wichtigste Abnehmer der EU. Hier machte sich noch der erhöhte Importbedarf der Volksrepublik aufgrund der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest bemerkbar.

Die EU war 2019 mit einem Weltmarktanteil von rund 20% der zweitgrößte Produzent von Schweinefleisch hinter China (45%), aber noch vor den USA, die über einen Marktanteil von 10% verfügten. Im Ranking der weltweit größten Exporteure von Schweinefleischprodukten lag die EU von Jänner bis Februar 2020 noch klar vor den USA auf Platz eins.

Corona-Pandemie verändert den Markt

Die Corona-Pandemie sorgt aber mittlerweile auch auf dem globalen Schweinemarkt für geänderte Verhältnisse. Nach Angaben der Marktbeobachtungsstelle der EU-Kommission tendieren die EU-Notierungen seit Mitte März nach unten. In den USA setzte der Preiserückgang etwas später ein, fiel dann aber wesentlich drastischer aus. Neben der gestiegenen Produktion sorgen dort auch der Ausfall von führenden Schlachtunternehmen aufgrund von Corona-infizierten Mitarbeitern und der Absatzeinbruch in der Gastronomie für große Probleme. Außerdem beeinflussen Billigkontrakte der Terminmarktbörse in Chicago den Markt. Mittlerweile treten die USA mit Erzeugerpreisen, die um die Hälfte unter dem EU-Niveau liegen, am Weltmarkt auf und unterbieten damit auch Konkurrenten aus Brasilien und Kanada. Diese Schleuderpreise liegen zwar deutlich unter den Gestehungskosten, erleichtern es aber, den chinesischen Markt zu bedienen - zulasten der EU-Exporteure. (Schluss) kam

BRD: Acht von zehn Landwirten setzen auf digitale Technologien

Studie: Innovative Lösungen gewinnen in Corona-Krise an Bedeutung

Berlin, 27. April 2020 (aiz.info). - In Deutschland setzen mittlerweile acht von zehn landwirtschaftlichen Betrieben (82%) digitale Technologien oder Anwendungen ein, weitere 10% planen oder diskutieren dies. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Studie im Auftrag des Digitalverbandes Bitkom, des Deutschen Bauernverbandes (DBV) und der Landwirtschaftlichen Rentenbank, für die 500 Landwirte in Deutschland im Februar und März 2020 befragt wurden. * * * *

"Die Corona-Krise zeigt einmal mehr, wie wichtig eine funktionierende Agrar- und Ernährungswirtschaft ist. Zugleich wird deutlich, welche Chancen digitale Lösungen bieten - ob bei der Erzeugung und dem Absatz von Lebensmitteln, der Vermittlung von Erntehelfern oder der Fernwartung von Landmaschinen. Digitale Technologien und Anwendungen helfen Landwirten und Verbrauchern, besser aus der Krise zu kommen", sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer **Bernhard Rohleder**. "Auch bei den gesellschaftlichen Anforderungen an Umwelt, Biodiversität und Tierwohl sind digitale Techniken wichtiger Teil der Lösung", so DBV-Generalsekretär **Bernhard Krüsken**.

Jeder zehnte Landwirt setzt Drohnen ein

Aktuell besonders weit verbreitet sind GPS-gesteuerte Landmaschinen, die von 45% der Landwirte genutzt werden. Unter den Betrieben, die Nutztiere halten, sind intelligente Fütterungssysteme mit 46% bei fast jedem Zweiten im Einsatz. 40% aller Landwirte arbeiten mit Agrar-Apps für das Smartphone oder Tablet, ebenfalls 40% steuern ihren Betrieb mithilfe von Farm- oder Herdenmanagementsystemen.

Drohnen werden von jedem zehnten Landwirt genutzt. Eine intelligente und teilflächenspezifische Ausbringung von Pflanzenschutz- oder Düngemitteln ist bereits bei jedem dritten Betrieb (32%) im Einsatz. Mehr als jeder Vierte (28%) nutzt Sensortechnik, etwa zur tierindividuellen Überwachung oder zur Messung von Klima-, Boden- und Pflanzendaten. 19% setzen auf vorausschauende Wartung, bei der mit Sensoren und Datenanalyse drohende Ausfälle von Anlagen und Maschinen frühzeitig erkannt werden.

21% der Milchviehbetriebe setzen Melkroboter ein

Auf etwas geringerem Niveau bewegt sich der Einsatz von Robotertechnik (12%). Allerdings setzen bereits 21% der Milchviehbetriebe Melkroboter ein. Künstliche Intelligenz, etwa zur Auswertung großer Datenmengen aus der Bildverarbeitung zur Erkennung von Krankheiten bei Pflanzen und Tieren, findet sich in 9% der Betriebe.

"Digitalisierung von einzelnen Prozessen oder Produktionsverfahren ist Alltag in der Landwirtschaft. Auch die neueren digitalen Technologien wie maschinelles Lernen und Big Data werden erfolgreich in der Landwirtschaft eingesetzt. Gleichzeitig liefern sie einen guten Ansatz, um die öffentliche Diskussion über moderne Landwirtschaft zu versachlichen und hier mehr Verständnis und Akzeptanz zu schaffen", sagt Krüsken.

Große Potenziale für Tierwohl, Nachhaltigkeit und Umwelt

81% der Landwirte sagen laut der Studie, die Digitalisierung erhöhe vor allem die Produktionseffizienz. 79% zählen die körperliche Entlastung zu den Vorteilen, mehr als jeder Zweite (57%) betont eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Insbesondere können aber aus Sicht der Landwirte Umwelt und Tiere von den Vorteilen der Digitalisierung profitieren: Die große Mehrheit (93%) ist der Ansicht, dass digitale Technologien dabei helfen, Dünger, Pflanzenschutzmittel und andere Ressourcen einzusparen. 81% sagen, durch diese Technologien werde eine umweltschonendere Produktion ermöglicht. 69% betonen, die Digitalisierung sei prinzipiell eine große Chance für eine nachhaltigere Landwirtschaft. 65% sagen, digitale Technologien könnten zu einer Steigerung des Tierwohls beitragen.

"Die landwirtschaftlichen Betriebe müssen steigenden Anforderungen an Tierwohl sowie Umwelt- und Verbraucherschutz gerecht werden und gleichzeitig im Wettbewerb bestehen. Digitale Technologien bieten die Chance, beides zu erreichen: effizienter und nachhaltiger zu produzieren. Das macht sie für die Agrarwirtschaft so interessant", sagt **Horst Reinhardt**, Sprecher des Vorstandes der Landwirtschaftlichen Rentenbank.

Rohleder fügt hinzu: "Der Kampf gegen den Klimawandel und die Reduktion von Umweltbelastungen sind eine riesige Herausforderung - ohne Digitalisierung werden wir sie nicht bewältigen. Wenn etwa Sensoren exakt den Bedarf der Pflanzen ermitteln und deshalb Dünge- und Pflanzenschutzmittel punktgenau ausgebracht wird, wenn präziser und wassersparender bewässert wird, dann schont das nicht nur Umwelt und Klima, sondern spart auch Geld und Ressourcen." Zugleich sehen 77% der Landwirte den Klimawandel als eine große Bedrohung für die Landwirtschaft.

Drei Viertel sehen Digitalisierung vor allem als Chance

73% der Betriebe sehen in der Digitalisierung grundsätzlich eine Chance. Gleichzeitig ist diese für mehr als jeden zweiten Landwirt (58%) eine große Herausforderung. 40% verzeichnen zudem einen Mangel an Mitarbeitern mit digitalem Know-how, und 17% betrachten die Digitalisierung gar als Risiko. Als nachteilig empfinden die Landwirte die mit der Digitalisierung verbundenen Investitionskosten (92%). Fast alle Betriebe (95%) sind unter bestimmten Voraussetzungen dazu bereit, digital erhobene Betriebsdaten zur Verfügung zu stellen, etwa, damit Schäden an Landmaschinen frühzeitig erkannt und behoben werden könnten oder wenn sich dafür der bürokratische Aufwand reduzieren ließe.

Jeder vierte Landwirt ist in sozialen Netzwerken aktiv

Aus Sicht der Landwirte sorgt die Digitalisierung auch für mehr Transparenz gegenüber den Konsumenten: 88% der Befragten sagen dies. Jeder vierte Landwirt (24%) ist in sozialen Netzwerken aktiv, jeder Fünfte (19%) hat eine eigene Website. 16% bieten eine Online-Rückverfolgbarkeit "vom Hof bis zum Teller" an - und jeder Zehnte hat Webcams im Stall oder auf dem Feld installiert. 9% vermarkten ihre Produkte über eigene digitale Hofläden oder Plattformen.

"Die Landwirte können per Internet zahlreiche Einblicke in die Gewinnung und Herstellung von Lebensmitteln geben und für den Verbraucher damit einen Bezug zu seinem Essen herstellen. Das fördert das Vertrauen aufseiten der Verbraucher", ist Rohleder überzeugt.

Um ihre digitalen Chancen optimal nutzen zu können, fordern 95% der Befragten einen flächendeckenden Mobilfunk- und Breitbandausbau im ländlichen Raum, 89% wünschen sich eine kostenlose Bereitstellung von Geo-, Betriebsmittel- und Wetterdaten. (Schluss)

Landjugend trotz Corona-Pandemie aktiv

Soziales Engagement und Weiterbildung werden weiterhin großgeschrieben

Wien, 27. April 2020 (aiz.info). - Corona und Social Distancing legen das Vereinsleben in seiner gewohnten Art und Weise lahm. Als Folge und unter Berücksichtigung aktuell bestehender Sicherheitsmaßnahmen muss die Landjugend Österreich die allseits beliebten Bundesentscheide 2020 leider absagen und auf 2021 verschieben. "Die Bundesentscheide sind der Höhepunkt im Landjugend-Sommer. Die Bewerbe sind nicht nur dafür da, die besten Landjugend-Mitglieder in den verschiedenen Disziplinen zu küren, sondern auch jene Zeit im Jahr, in der Mitglieder aus allen Bundesländern Österreichs zusammenkommen, um sich zu vernetzen. Umso schwerer trifft uns die aktuelle Situation. Jedoch liegt uns die Gesundheit unserer Mitglieder und Besucher sehr am Herzen, weshalb eine Absage unumgänglich war", so Bundesleiterin **Helene Binder**. Von Stillstand kann aber dennoch nicht die Rede sein, ist doch das soziale sowie solidarische Engagement der Landjugend-Mitglieder derzeit mehr denn je gefragt und auch Weiterbildungen im Web werden weiterhin angeboten und rege genutzt. * * * *

Zahlreiche neue kreative Projekte wurden während der Corona-Krise österreichweit von allen Landjugend-Gruppen ins Leben gerufen und bereits erfolgreich umgesetzt. Mit dem "Jung hilft Alt"-Marathon unterstützen Mitglieder der Landjugend Niederösterreich und in vielen anderen Bundesländern freiwillig hilfsbedürftige Personen, erledigen den Einkauf für sie, besorgen notwendige Medikamente, kümmern sich um die Haustiere und vieles mehr.

Eine saubere Umgebung liegt der Landjugend am Herzen

In Zeiten von COVID-19 und vermehrten Spaziergängern wurde die jährlich stattfindende Landjugend-Müllsammelaktion nun im Bundesland Salzburg zur Clean-up-Challenge ausgerufen. Die entlang von Straßen und Wegen teilweise beträchtlichen aufgesammelten Müllmengen werden anschließend fein säuberlich getrennt und vorschriftsmäßig entsorgt. Postings in Social Media bestätigen den gesellschaftlichen Nutzen.

Bildung bleibt auch trotz Corona-Krise ein Schwerpunkt in der Arbeit der Landjugend. Ab 28. April lädt die Landjugend Oberösterreich zum Bildungs-Dienstag ein, bei dem in Zusammenarbeit mit Basistrainern der Landjugend acht Wochen lang jeden Dienstag ein Webinar zu einem anderen aktuellen Thema abgehalten wird. Inhalte sind unter anderem die besten Apps für eine erfolgreiche Landjugend-Tätigkeit, Arbeiten im Homeoffice, psychotherapeutische Tipps für ein erfülltes Leben, Konfliktmanagement, breitenwirksame Öffentlichkeitsarbeit usw.

Einzelne Landjugend-Mitglieder wiederum sind Teil der Plattform "Die Lebensmittelhelfer" des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), wie etwa die Studentin Ramona Rutrecht aus Kärnten, die bei der Spargelernte hilft, da derzeit Univorlesungen nicht wie gewohnt stattfinden. "Nachdem alle Univorlesungen auf die digitale Ebene verlegt worden sind, war

mir klar, dass ich mich engagieren will und meldete mich bei der Plattform 'Die Lebensmittelhelfer', um unsere heimischen Betriebe zu unterstützen, da Arbeitskräfte aus dem Ausland fehlen", so die 25-jährige Kärntnerin. "Man sollte körperlich fit sein und gerne in der Landwirtschaft arbeiten. Dann sind die Tätigkeiten für jeden zu schaffen."

"Auch wenn die aktuelle Zeit mit großen Entbehrlichkeiten in unserer Landjugend-Arbeit verbunden ist, können wir viel daraus lernen und freuen uns umso mehr auf die Zeit danach. Es ist großartig, was unsere Mitglieder aus der Situation machen", unterstreicht Bundesleiter **Martin Kubli**. (Schluss)
- APA OTS 2020-04-27/10:36

NÖ Bauernbund: Kompetentes Team gestaltet Zukunft der Landwirtschaft

Nemecek und Schmuckenschlager: Selbstversorgung in Verfassung verankern

St. Pölten, 27. April 2020 (aiz.info). - Die konstituierende Vollversammlung der Landwirtschaftskammer NÖ, die heute in St. Pölten im Beisein von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner nach der LK-Wahl Anfang März zu ihrer ersten offiziellen Sitzung zusammengetreten ist, ist etwas anders als bislang üblich verlaufen. Denn aufgrund der anhaltenden Corona-Situation war nur ein kleiner Teil der neu gewählten Landeskammerräte direkt anwesend, und auch die Wahl des Präsidiums, von LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf geleitet, wurde per Videokonferenz abgewickelt.
* * * *

Historisches Ergebnis bei LK-Wahl

Mit einem Zugewinn von drei Mandaten bei der Wahl am 1. März konnte der Niederösterreichische Bauernbund eines der besten Wahlergebnisse in seiner Geschichte einfahren. "Der neu gewählte Präsident **Johannes Schmuckenschlager** sowie seine Stellvertreter Andrea Wagner und Lorenz Mayr können sich auf ein modernes, kompetentes und schlagkräftiges Team verlassen. Für sie stellt ihre Wahl den Auftrag und die Verpflichtung dar, die konsequente Arbeit für die Zukunft der niederösterreichischen Bauernfamilien und deren 38.000 Betriebe in Niederösterreich mit großem Engagement weiterzuführen", gratulierte NÖ Bauernbund-Direktor **Paul Nemecek** dem neu gewählten Präsidium und den Bauernbund-Mandataren.

Junges und weibliches Team für Niederösterreichs Bauern

Mit exakt 85,01% der Stimmen von den niederösterreichischen Bäuerinnen und Bauern konnte der NÖ Bauernbund bei der Wahl auch auf das stärkste Ergebnis aller Interessenvertretungen in Bund und Land verweisen. Damit die Arbeit im Sinne der heimischen Landwirte fortgesetzt wird, setzt Schmuckenschlager auf ein junges und vor allem auch weibliches Team. So liegt bei den Bauernbund-Mandataren das Durchschnittsalter bei 42,7 Jahren, und der Frauenanteil wurde um knapp 50% gesteigert. Zukünftig werden zehn Frauen den Bauernbund in der LK-Vollversammlung vertreten.

Einig sind sich Schmuckenschlager und Nemecek darin, dass "die Sicherung der Versorgung im Land mit heimischen Lebensmitteln in der Bundesverfassung verankert werden soll". Weiters fordern sie Kostenfairness für die Produktion nach europäischen Standards. "Es muss Klimazölle und eine

CO2-Bewertung auf solche Erzeugnisse geben, die nicht den EU-Umwelt- und Produktionsvorgaben entsprechen", so Nemecek und Schmuckenschlager unisono. (Schluss)

Burgenländische Spargelernte angelaufen: Fokus liegt auf Ab-Hof-Verkauf

Berlakovich: Regionaler Spargel schmeckt auch in den eigenen vier Wänden

Eisenstadt, 27. April 2020 (aiz.info). - Seit zwei Wochen läuft im Seewinkel die Spargelernte - aufgrund des wärmsten Winters seit es Aufzeichnungen gibt, viel früher als üblich. Auch Spätfrost und Trockenheit beeinflussen die Ernte erheblich. Diese wird aktuell mit Erntehelfern aus Ungarn bewerkstelligt. Ein Engpass an Arbeitskräften ist im Burgenland derzeit nicht zu befürchten. Sollten Grenzen jedoch nicht mehr für ungarische Pendler passierbar sein, steht die Landwirtschaft erneut vor großen Herausforderungen, meldet die Landwirtschaftskammer (LK) in Eisenstadt. Und diese hat ohnedies mit dem Wegbrechen wichtiger Absatzmärkte zu kämpfen, denn Hotellerie, Gastronomie und die Thermenbetriebe haben aufgrund der Corona-Krise seit Wochen geschlossen. * * * *

"Die derzeitige Situation ist für unsere Spargelbauern sehr herausfordernd. Der Spätfrost hat die erste Ernte des Grünspargels komplett zerstört, und wichtige Absatzmärkte fallen durch die Corona-Pandemie weg. Doch unsere Landwirte lassen sich nicht unterkriegen. Sie sind innovativ sowie kreativ und finden einen Weg, ihr hochwertiges regionales Gemüse zu verkaufen. So liegt der Fokus dieses Jahr verstärkt auf dem Verkauf ab Hof, bei Einzelhändlern und einem Lieferservice bei Sammelbestellungen sowie in Kooperationen mit anderen Landwirten. Daher appelliere ich an die Konsumenten, beim Kauf auf die Regionalität der Lebensmittel zu achten. Dadurch erhält man frisches Gemüse, sichert die Selbstversorgung mit heimischen Lebensmitteln und trägt auch zum Klimaschutz bei", so LK-Präsident **Nikolaus Berlakovich**.

Spargel schmeckt auch zu Hause

Spargel ist leicht selbst in der eigenen Küche zuzubereiten. Egal, ob als Hauptspeise mit einer Sauce Hollandaise, als Suppe, als Aufwertung in einem Frühlingssalat oder sogar als Beilage zum regionalen Steak - der Spargel als saisonale Spezialität schmeckt immer. Köstliche Rezepte dazu sind auf folgenden Webseiten zu finden: <https://bgld.lko.at/kochregional> und <https://www.regionale-rezepte.at/>.

Spargel besteht zu 94% aus Wasser, je 2% Eiweiß und Kohlenhydrate und nur 0,1% Fett. Wichtig sind die enthaltenen Ballast- und Mineralstoffe wie Kalium, Kalzium, Phosphor, Magnesium und Eisen. Weiters ist Spargel reich an Vitamin C. 100 Gramm Spargel haben nur rund 20 kcal.

Spargel in Zahlen

Die Spargelproduktion in Österreich pendelte sich in den letzten Jahren auf rund 800 ha ein. Davon liegen 26 ha im Burgenland, hauptsächlich im Seewinkel, aber auch in Pöttsching. Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt derzeit bei etwa 0,6 kg pro Jahr. Der Spargel ist durch die kurze Erntezeit - diese endet traditionell am Johannistag (24. Juni) - eine besonders saisonale Spezialität. (Schluss)

Digitaler Agrar-Karrieretag an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Haase: Studierende beim Start ins Berufsleben begleiten

Wien, 27. April 2020 (Aiz.info). - An der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien findet heute Nachmittag der digitale Agrar-Karrieretag statt. Im Live-Chat beantworten Landeschulinspektor(inn)en und Dienstgebervvertreter der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen sowie der Landwirtschaftskammern alle Fragen zum Berufseinstieg. * * * *

"Der Start ins Berufsleben ist ein entscheidender Punkt im Leben jedes Menschen. Unsere Hochschule begleitet die Studierenden in den letzten Semestern beim Übergang in die berufliche Tätigkeit. Durch den intensiven Kontakt mit Stakeholdern in der agrarischen Bildung können wir diesen Karrieretag ermöglichen sowie den persönlichen Kontakt zwischen Studierenden und zukünftigen Arbeitgebern herstellen", informiert Rektor **Thomas Haase**.

Live-Webinare zu den Themen "Informationen zum Dienstrecht" und "Was erwartet mich als Neulehrerin und Neulehrer der Induktionsphase?" finden exklusiv für die Studierenden statt. Bei den drei Live-Chats stehen folgende Berufsmöglichkeiten zur Auswahl: Beratung und Erwachsenenbildung, Höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen sowie agrarische Fachschulen. Der Karrieretag wurde vom Institut für Fort- und Weiterbildung in Kooperation mit den Studierenden des Bildungsmanagement-Praktikums organisiert. (Schluss)

Bayer profitiert im ersten Quartal seines Agrargeschäfts von Vorratskäufen

Plus bei Umsatz und Ergebnis

Leverkusen, 27. April 2020 (aiz.info). - Die COVID-19-Pandemie hat zum ersten Quartalsergebnis des Agrargeschäfts 2020 der Bayer AG, nach einer erhöhten Nachfrage und teilweiser Bevorratung mit einigen Produkten, zum währungs- und portfoliobereinigten (wpb.) Umsatzanstieg von 5,7% auf 6,8 Mrd. Euro beigetragen. So wurden in den ersten drei Monaten des Jahres mit Maissaatgut und Pflanzeigenschaften 9,8% mehr umgesetzt, wobei in Europa/Nahost/Afrika eine vorgezogene Nachfrage herrschte, in Nordamerika die erwartete Anbaufläche deutlich ausgeweitet und auch in Lateinamerika, insbesondere in Brasilien und Mexiko, der Absatz deutlich gesteigert wurde. * * * *

Besonders kräftig wuchs laut dem Unternehmen der Umsatz von Insektiziden (+15,4%) und Fungiziden (+14%). Bei den Insektiziden machten sich vor allem in Nordamerika und in der Region Europa/Nahost/Afrika ein guter Start in die jeweilige Saison sowie zeitlich vorgezogene Käufe bemerkbar. Bei den Fungiziden entwickelte sich das Geschäft in Europa/Nahost/Afrika positiv gegenüber einem schwachen Vorjahr, in Nordamerika konnten Volumensteigerungen in den USA erzielt werden, und in Lateinamerika wirkte sich die Markteinführung eines Fungizides in Brasilien im Vorjahr positiv auf den Absatz aus. Der prozentual deutlichste Rückgang war laut dem Unternehmen bei Gemüsesaatgut (-13,5%) zu verzeichnen - insbesondere in Nordamerika durch Nachfrageverschiebungen in das Vorquartal und den Einfluss von COVID-19. Bei Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften (-7,6%) konnten Rückgänge in Nordamerika, unter anderem aufgrund

reduzierter Absatzpreise, durch starke Anstiege in Lateinamerika nicht vollständig ausgeglichen werden.

Glyphosat: Rund 52.500 Klagen bisher eingegangen

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA) erhöhte sich in der Agrarsparte des Bayer-Konzerns um 13,5% auf 2,6 Mrd. Euro. Der Anstieg sei im Wesentlichen auf die wegen COVID-19 vorgezogene Nachfrage, Mengenausweitungen in allen Regionen und Kostensynergien aus der voranschreitenden Integration des erworbenen Geschäfts zurückzuführen, erklärte das Unternehmen.

Seit der Übernahme von Monsanto und der umstrittenen glyphosatbasierten Roundup-Produkte gingen bis zum 14. April 2020 rund 52.500 Klagen gegen Bayer ein. "Diese Zahl sagt nichts über die Begründetheit der geltend gemachten Ansprüche aus. Bayer beteiligt sich weiterhin konstruktiv an der Mediation und hat dabei Fortschritte erzielt, bis der Ausbruch von COVID-19 und die globale Pandemie das Mediationsverfahren erheblich verlangsamt haben", erklärte Vorstandsvorsitzender **Werner Baumann**. Das Unternehmen werde weiterhin eine Lösung nur dann in Betracht ziehen, wenn sie wirtschaftlich sinnvoll und so strukturiert ist, dass zukünftige Fälle effizient zu einem Abschluss gebracht werden könnten, so Baumann. Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Rezession und teils erheblichen Liquiditätsherausforderungen gelte dies mehr denn je.

Bezüglich des Jahresausblicks geht Bayer nach dem positiven Start davon aus, dass das Geschäftsjahr 2020 auch im weiteren Verlauf durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst werden wird. "Eine verlässliche Bewertung positiver wie auch negativer Effekte wird erst im weiteren Jahresverlauf möglich sein", so Baumann. (Schluss)

Webinar "Potenziale des Drohneneinsatzes im Ackerbau" am 13. Mai 2020

Rechtzeitige Anmeldung bis 11. Mai unbedingt erforderlich

Wien, 27. April 2020 (aiz.info). - Drohnen sind in Österreich mittlerweile stark verbreitet, auch in der Land- und Forstwirtschaft gibt es immer mehr Anwendungsbereiche, die vielen Bauern aber noch unzureichend bekannt sind. Das Netzwerk Zukunftsraum Land bietet im Rahmen dieser Online-Veranstaltung die Möglichkeit, Fachwissen zu generieren und aktuelle Entwicklungen kennenzulernen. Das Webinar am 13. Mai 2020 ist das erste einer Reihe von Online-Bildungsangeboten (Farminare und Webinare). Es bietet einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten von Drohnen im Ackerbau - von Schadensbewertung, Inspektion und Dokumentation bis hin zu Orthofoto- und Einzelbildanalyse sowie Vegetationskarten. * * * *

Die Online-Veranstaltung findet von 19 bis zirka 20 Uhr via Zoom statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich und bis 11. Mai unter dem Link www.zukunftsraumland.at/veranstaltungen/9626 möglich. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer per E-Mail die Zugangsinformationen. Der Webinar-Raum kann vorab jederzeit unter <https://zoom.us/test> getestet werden. An technischen Hilfsmitteln sind ein Computer/Notebook/Tablet/Smartphone und ein Breitband-Internetanschluss erforderlich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. (Schluss)

